

# Natur- und Umweltschutz



Zeitschrift der Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft  
Der Mellumrat e.V.



... 17. Juni 2009 ... Vogelinsel Mellum in Flammen ...

**DER MELLUMRAT e.V.** wurde 1925 zum Schutz der Nordseeinsel Mellum gegründet.



Heute betreut der **MELLUMRAT** im Oldenburger Land die Inseln Mellum, Minsener Oog und Wangerooge - Schutzgebiete im Nationalpark "Niedersächsisches Wattenmeer", die Naturschutzgebiete „Strohauser Vorländer und Plate“ sowie „Sager Meere, Kleiner Sand und Heumoor“ im Binnenland . Am Dümmer ist der Mellumrat als Mitglied des Naturschutzring Dümmer e.V., Partner der Naturschutzstation.

Aufgaben des **MELLUMRATES** sind:

- Betreuung von Schutzgebieten auf wissenschaftlicher Grundlage
- Erfassung von Brut- und Gastvogelbeständen
- Erhebungen weiterer für den Natur- und Umweltschutz relevanter Daten
- Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
- Einsatz von Naturschutzwarten
- Unterhaltung von Stationen und Durchführung von Pflegearbeiten
- Veröffentlichungen, Berichte, Stellungnahmen und Gutachten
- Mitglied der Trägergemeinschaften für die Nationalparkhäuser "Rosenhaus" auf der Insel Wangerooge und "Alte Schule Dangast" in Varel

Die hohen finanziellen Aufwendungen des **MELLUMRATES** werden durch Mitgliedsbeiträge, steuerlich absetzbare Spenden und Zuschüsse ermöglicht.

### **Auch Sie können mithelfen:**

- durch Ihre Mitgliedschaft im **MELLUMRAT e.V.**
- durch eine einmalige Geldspende oder einen regelmäßigen Förderbeitrag in einer Höhe Ihrer Wahl; durch Sachspenden
- durch Verzicht auf die bei familiären Anlässen, Jubiläen oder im Trauerfall zu erwartenden Aufmerksamkeiten zugunsten einer Zuwendung
- durch Zustiftung in den Stiftungsfonds
- durch eine Berücksichtigung im Nachlaß
- durch ehrenamtliche Mitarbeit in den Schutzgebieten.

**Spendenkonto des MELLUMRATES:** Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham  
Konto Nr. 121 765 800 · BLZ 282 626 73

**„ZUKUNFT NATURSCHUTZ – STIFTUNGSFONDS FÜR DEN MELLUMRAT e.V.“**  
bei der Regionalen Stiftung der LzO: Konto Nr. 140 90 93 · BLZ 280 501 00.

Durch unsere Zeitschrift **NATUR- UND UMWELTSCHUTZ** werden Sie als Mitglied laufend über die Schutzgebiete, aktuelle Forschungsergebnisse und Aktivitäten des Vereins informiert.

**Werden auch Sie Mitglied im MELLUMRAT**

## Flächenbrand auf der Insel Mellum - Chronologie der Ereignisse

Von Mathias Heckroth und Thomas Clemens

Im Juni 2009 brach aus ungeklärter Ursache auf der Insel Mellum ein Flächenbrand aus, der ökologisch wertvolle Bereiche zerstörte sowie die Station des Mellumrates bedrohte. Die Insel liegt der Küste des Jeverlandes benachbart und ist ein zentraler Bereich des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer“. Sie steht seit 1921 unter Schutz und wird seit 1925 durch den Mellumrat betreut. Mellum verfügt weder über eine Anlegestelle noch eine Löschwasserversorgung. Der Mellumrat unterhält auf der Insel ein Stationshaus zur Unterbringung von Mitarbeitern und Gastforschern.

### 1. Tag, Mittwoch, der 17. Juni 2009

Ein Sommertag, trocken und warm, der Himmel ist bewölkt. Es weht ein leichter südlicher Wind der Stärke zwei bis drei. Die beiden auf der Insel tätigen Naturschutzwartinnen (NSW), Janine Weigelt und Christin Geisbauer, haben um 10:10 Uhr die Station verlassen, um brütende Kormorane auf dem Wrack der „Balmoral“ zu zählen, die auf einem Außensand nördlich der Insel liegt. Auf den Rückweg sehen sie um ca. 13:40 Uhr Rauchschwaden auf der Insel im Bereich des Aussichtsturms aufsteigen. So schnell sie können, eilen sie zurück und erreichen die Station gegen 14:40 Uhr. Sofort melden sie den Brand der Zentrale der Wasserschutzpolizei in Wilhelmshaven.

Bereits zuvor hatte ein Segler gegen 14:20/14:30 Uhr die Rauchentwicklung wahrgenommen und einen Notruf an die Leitzentrale „Jade-Traffic“ abgesetzt. „Jade Traffic“ sendet auf UKW K20 stündlich eine Lagemeldung über Verkehrs-, Wetter- und Tideverhältnisse im Bereich der Deutschen Bucht. Der Brand wurde ebenfalls von einem Mitarbeiter des Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) gemeldet, der sich auf dem Rückflug von einer Seehundszählung befand. Gleichzeitig meldet Volker Lautenbach (NSW auf Minsener Oog) um 14:30 Uhr der Geschäftsstelle, dass von der Insel Mellum Qualm aufsteigt. Um 14:45 bekommt Geschäftsführer Heckroth, erstmals Kontakt mit den Mitarbeiterinnen auf der Insel. Im Hintergrund ist das beunruhigende Knistern des Feuers zu hören. Sofort wählt er die Notrufnummer (110) und erfährt, dass die Brandmeldung kurz zuvor eingegangen ist. Er wird an die Zentrale der Seenotrettung in Bremen (DGzRS) verwiesen. Dort erhält er die Auskunft, dass die Zuständigkeit bei der „Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven“ liege und bereits Maßnahmen eingeleitet wurden.

Es ist kaum möglich, sich per Telefon ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. Es handelt es sich um eine bisher nie da gewesene Situation, und die Beteiligten des Mellumrates haben keinerlei Erfahrung im Umgang mit einem Brand dieses Ausmaßes. Beruhigend ist zunächst, dass die beiden Mitarbeiterinnen wohlauf sind.

Aber wie steht es um die Station? Kann verhindert werden, dass sie in Brand gerät? – Es brennen Bodenvegetation und Büsche sowohl im eingedeichten Bereich als auch auf dem Ringdeich; außerdem steht der Aussichtsturm in Flammen. Auch vor Ort ist das Ausmaß des Flächenbrandes aufgrund der starken Rauchentwicklung nur schwer einzuschätzen.

Die beiden NSW versuchen sofort, die Flammen in Nähe der Station einzudämmen, damit das Feuer nicht das Haus erreicht. Um 14:52 treffen zwei Besatzungsmitglieder vom Schiff der DGzRS „Vormann Steffens“ auf der Insel ein und unterstützen die Löscharbeiten der beiden Naturschutzwartinnen. Ihnen stehen lediglich Decken und Schaufeln sowie Wasser aus der Zisterne zur Verfügung. Bei leichtem Südwind breitet sich eine Feuerwalze in Richtung Norden in die Salzwiese aus. Die Flammen fressen sich langsam auch entgegen der Windrichtung. Schnell wird deutlich: Die Beteiligten vor Ort können das Feuer nicht eindämmen. Das Zisternenwasser ist relativ schnell aufgebraucht, ein effektives Löschen kaum mehr möglich. Sie fordern deshalb fortwährend per Handy dringend erforderliche Unterstützung vom Festland an.

Um 15:30 Uhr erhält Heckroth von der Nationalparkverwaltung die Nachricht, dass nach Auskunft der Katastrophenschutz-Leitstelle Wesermarsch keine Gefahr für die Mitarbeiter des Mellumrates sowie für die Unterkunft bestünde.

Um weiter zu lesen, fordern Sie bitte unsere Zeitschrift an



Flächenbrand auf Mellum. Foto:Havariekommando, 18.06.2009



Feuerwehreinheiten im Einsatz.

Foto: Weigelt/Geisbauer